

Ideen und Anregungen für „hu2030+“ gesucht

Henstedt-Ulzburg startet Ortsentwicklungskonzept

Wie soll sich Henstedt-Ulzburg in Zukunft entwickeln? Um diese Kernfrage dreht sich das von der Gemeindevertretung beschlossene Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK). Um aus der Bevölkerung möglichst viele Antworten zu bekommen, sind alle Bürger aufgerufen, sich mit ihren Ideen und Anregungen aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Der in voraussichtlich drei Jahren fertige Plan soll unter dem Motto „hu2030+“ zugleich Vision und Wegweiser für die zukünftige Entwicklung des Ortes sein.

Henstedt-Ulzburg (blb). „Gemeinsam wollen wir ein Konzept für die Zukunft von Henstedt-Ulzburg erarbeiten. Ich freue mich auf einen spannenden Meinungsaustausch und ermuntere alle Bürger, sich aktiv in die Diskussion über unseren Ort miteinzubringen“, sagt Bürgermeister Stefan Bauer.

Der Fahrplan für die Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung steht. Am Freitag, 13. April, fällt um 19 Uhr mit der IG EK-Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus der offizielle Startschuss. Es folgen weitere Veranstaltungen in den einzelnen Ortsteilen.

20. April, 19 Uhr: Feuerwehrhaus Götzberg – Ortsteilbeteiligung Götzberg

27. April, 19 Uhr: Ratssaal – Ortsteilbeteiligung Ulzburg

1. Juni, 19 Uhr: Lütte School (Mehrzweckraum) –



Verantwortlich für das IG EK, Kristi Grünberg und Martina Pfalzgraf (rechts). Foto: pmi

Ortsteilbeteiligung Ulzburg-Süd

8. Juni, 19 Uhr: „SVR-Treff“ – (neben der Minigolfanlage) – Ortsteilbeteiligung Rhen

22. Juni, 19 Uhr: Gemeindehaus der Erlöserkirche – Ortsteilbeteiligung Henstedt

Die Rathausmitarbeiterinnen Kristi Grünberg und Martina Pfalzgraf, verantwortlich für das IG EK, freuen sich auf zahlreiche Anregungen aus der Bürgerschaft. „Ein Ortsentwicklungskonzept lebt davon, dass sich möglichst viele Menschen mit ihren Ideen einbringen. Wir sind gespannt darauf, wie sich die Henstedt-Ulzheimerinnen und Henstedt-Ulzheimer die Zukunft ihres Ortes vorstellen.“

Die beiden Projektbeauftragten sind außerdem noch auf der Suche nach Perso-

nen, die in einer Arbeitsgruppe zu den Methoden der Bürgerbeteiligung sowie zum Prozessablauf mitarbeiten wollen.

Die Arbeitsgruppe wird sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, Verwaltung, Vereine, Verbände und der Bürgerschaft zusammensetzen und soll eine Rückkopplung zum IG EK-Kernteam gewährleisten, damit dieses im Prozess gegebenenfalls Änderungen vornehmen kann.

Wer Interesse hat, in dieser Arbeitsgemeinschaft mitzuwirken, meldet sich bis zum 31. März bei Kristi Grünberg unter 0 41 93/9 63-4 24 oder per E-Mail unter hu2030@henstedt. „Machen Sie mit, beteiligen Sie sich und wirken Sie aktiv an der Entwicklung Ihrer Gemeinde mit“, ruft Bauer auf.